

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

72tes Stück, den 15. September 1808.

Wunsch oder Bitte, fromme Stiftungen, besonders zu Stipendien für Schulen und Universitäten betreffend.

Wie unter der Menge jetzt oft die schätzbarsten Schriften übersehen oder vergessen werden, so scheint es mir auch mit dem „Stipendien-Lexikon von und für Sachsen, oder Versuch eines vollständigen Verzeichnisses und Beschreibung der, in den kurfürstl. und herzogl. sächs. Landen für Studierende auf Schulen und Universitäten, für Prediger, Schullehrer u. s. w. vorhandenen Stiftungen. Von Joh. Dan. Schulze, Rector des Lyceums zu Luckau. Leipz. 1805. 3.“ zu gehen.

Man sollte denken, daß einen Jeden, welchem nur noch nicht das, was Menschen betrifft oder was Menschen wirken, fremd ist, so eine Schrift interessiren müsse, und insbesondre ist die oben genannte die erste in ihrer Art, mit einer Mühsamkeit und schon mit einer relativen Vollständigkeit abgefaßt, welche fast in Erstaunen setzt. Von A. bis L. oder von Altenberg in der Diöces Pirna bis Leipzig, sind nicht nur, wie der

Titel lautet, aus dem Sächsischen, sondern überhaupt aus Deutschland, so weit ich nur gleich beim ersten Anblick überschlagen kann, mehrere hundert Orte, und an ihnen mehrere tausend fromme Stiftungen ausgeführt, und man mag nun also auf die Menge oder den Stand, derer, welche testiret haben, Hohe und Niedere, Adliche und Bürgerliche, Herrn und Frauen, Gelehrte und Ungelehrte, selbst Schumacher und Zimmergesellen; oder man mag auf die Summen, welche man testiret hat, 10, 50, 1000, 20,000 Thlr., oder auf die Bestimmung, zu welcher man testiret, für dürstige Pfarrer und Schullehrer, Wittwen und Waisen, Knaben und Mädchen, für erstere auf Schulen und Universitäten, nicht nur für Bedürfnisse, wie Kleider, Bücher, Schulgeld, sondern auch für Erweckungen und Aufmunterungen, wie z. B. zu Semmeln ic., oder auf die Orte sehen, wo man testiret hat: so wird man sich überall zu den interessantesten Betrachtungen veranlaßt und gleichsam erhoben fühlen, auch mit zu dem Geschlechte derer zu gehören, welche zum Theil schon sterbend noch so edel für das Wohl ihrer künftigen Brüder und Schwestern bis in unabsehbliche Fernen hinaus sorgten.

B 6 6